



Erfahrungsbericht:

Wetterkapriolen - Langjähriger Einsatz von penergetic Trotz Trockenheit keine Ertragseinbußen – im Gegenteil

Johann Braid, St. Roman b.Schärding OÖ; 45GVE ca.8.000lt; 10ha Grünwiese, 5ha Acker

Problematik:

Durch die Große Trockenheit im Frühjahr 2011 in St. Roman OÖ kam es beim ersten Schnitt zu einem Ø-Ertragsausfall von 30-70%. D.h. Ø wurden ca. 10 Siloballen/ha geerntet.

Anders bei Johann Braid, bei dem das penergetic-System seit über 10 Jahren im Einsatz ist. Er konnte bisher dieselbe Menge wie im Jahr 2010 einbringen.

D.h. 1.Schnitt: 15,2; 2. Schnitt: 14,8; 3. Schnitt: 13,8 Siloballen/ha. Im Oktober wird ein zusätzlicher 4. Schnitt geerntet! (der letzte zusätzliche 4. Schnitt war im Jahr 2005) (1 Siloballen/Futtermittel/45GVE/Tag; 1,25m x 1,25m)

Ebenso konnte bei Triticale ein Mehrertrag eingefahren werden.

2010: 5.000kg/ha; 2011: 6.000kg/ha.

Fazit:

Durch Aktivierung der Bodenbiologie, speziell der Regenwürmer und Mykorrhizapilzen kann der Boden Wasser vermehrt aufnehmen und länger speichern. Auch wird die Nährstoffmobilisierung über natürliche Prozesse gefördert und der Wirtschaftsdünger pflanzenverfügbar aufbereitet.

Johann Braid: „Meine Nachbarn beobachten mich schon seit über 10 Jahren – sehen die positiven Veränderungen auf meinen Feldern, arbeiten selber aber immer noch mit ihren herkömmlichen Methoden. Ich bin darüber verwundert, da das penergetic-System äußerst kostengünstig und einfach anzuwenden ist und wie man sieht, überaus positive Ergebnisse erzielt!“

Um den zukünftigen Wetterkapriolen besser gewachsen zu sein:

penergetic – k (Flächenkompostierung – Nährstoffmobilisierung) unterstützt:

a)Acker: • Nährstoffmobilisierung • Förderung von Mykorrhiza und Bodenleben
• schnellerer Abbau von Ernterückständen und Wurzelresten • Humusaufbau
• Bildung von Ton-Humuskomplexen • Verminderte Erosionsanfälligkeit • ph-Wert-Regulierung • Verbesserung des Wasserspeicher- und Luftleitungsvermögens des Bodens • Düngegaben werden pflanzenverfügbar aufbereitet und somit wirkungsvoller • Effizienzsteigerung von Herbiziden •Leichtere Bodenbearbeitung
- Boden wird lockerer; Dosierung: 2 – 4 kg/ha/Saison

b)Grünland: s. Acker •dichteres Untergras • optimierte Grasnarbe • Gesundung der Flächen • geringere Verunkrautung • durchwachsene Ampferstöcke •erhöhte Trittfestigkeit • größere Artenvielfalt • mehr Ertrag; Dosierung: 2-4kg/ha/Saison

Anwendung: Frühjahr – Herbst (vor Winterruhe)

c)Stall: • Reduktion von Ammoniakausgasung • Verbesserung des Stallklimas
• weniger Fliegen • Hygienisierung der Liegeflächen • optimierte Kompostvorgänge • leichteres Ausmisten; Dosierung: 5g/m² wöchentlich

Weitere Informationen: www.weber-agrartechnik.at